

WIR SIND 16: ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 16-17

„Wir sind selbstbewusster geworden!“

Lena und Alex, beide 16, über Veränderungen in ihrem Leben



Lena mit 15- und mit 16 Jahren

Lena

Wie, glaubst du, hast du dich in diesem Jahr verändert?

Ich habe eine Freundin, bei der ich zum ersten Mal sagen kann: Das ist meine beste Freundin, der kann ich blind vertrauen. Sie ist jemand, mit dem man sich über alles unterhalten kann. Dadurch bin ich viel selbstbewusster (1) geworden.

Was bedeutet das für deine Situation in der Schule?

Ich habe gemerkt, dass Schule nicht alles ist, und einige Leute in meiner Klasse sind nicht mehr so wichtig für mich. Früher habe ich mich oft über sie geärgert und ihnen das gesagt. Heute komme ich mit der oberflächlichen Art dieser Mitschüler viel besser klar und sage nichts mehr. Mir ist es egal. Ich sehe alles lockerer. Dadurch wirke ich nicht mehr so besserwisserisch (2) auf sie.

Gibt es denn einen Unterschied zwischen deinem Verhältnis zu den Mädchen und dem Verhältnis zu den Jungen?

Das Verhältnis zu den Mädchen ist ganz gut. Neben Mäggi sitze ich jetzt schon das zweite Jahr. Wir reden viel miteinander und gehen schon mal zusammen ins Kino. Ich würde sagen, sie ist eine Freundin. Auch mit den anderen Mädels komme ich ganz gut klar. Die Jungs hängen meistens zusammen, die wenigsten haben etwas mit Mädchen zu tun. Die sind aber sowieso nicht so prickelnd (3).

Deinem Traumtyp bist du also noch nicht begegnet?

Nein, auch nicht in der Tanzstunde im letzten Winter. Darum schwärme ich im Moment ja auch für den amerikanischen Schauspieler Michael Vartan. Einen Teil der Serie „Alias“, in der er mitspielt, habe ich mir als DVD in

englischer Sprache gekauft. Diese Serie und die Schauspieler finde ich klasse. Sie erinnert mich an Amerika, wo ich 3 Wochen in einer Familie gelebt habe.

Hättest du gerne einen Freund?

Ich weiß nicht. Ich glaube, ich habe zu wenig Zeit dafür. Es müsste jemand sein, der Verständnis dafür hat, dass ich mich stark im Sport und in der Schülerversammlung engagiere.

Was hat sich sonst in deinem Leben verändert?

In der Schülerversammlung sind die älteren Schüler ausgeschieden. Jetzt gehöre ich zu den Großen und habe die Kasse übernommen. Für die jüngeren Schüler sind wir jetzt die Vorbilder, auch wenn mir das manchmal komisch vorkommt.

Und dein Musikgeschmack?

Ich höre immer noch die gleichen CDs wie früher. Die meisten Jugendlichen kaufen sich ständig neue Musik, aber daran habe ich kein Interesse.

Wörterklärungen

- 1 selbstbewusst – vom eigenen Wert und Können überzeugt
- 2 besserwisserisch sein – vorgeben, alles besser zu wissen
- 3 prickelnd – hier: interessant



Alex hat sich zwischen seinem 15. und 16. Lebensjahr nicht nur äußerlich verändert.

Alex

Du sagst, dass du dich zwischen deinem 15. und 16. Lebensjahr verändert hast. Inwiefern?

Ich bin aggressiver geworden. Wenn ich jemanden nicht mag, dann zeige ich ihm das auch. Und ich bin härter geworden: Verbale Attacken (1) stecke ich leichter weg. Ich habe keine Angst mehr vor anderen. Für mich ist das eine positive Entwicklung.

Aggressiver? Schlägst du dich mit deinen Mitschülern?

Nein. Ich lehne körperliche Gewalt ab. Außerdem hilft mir das Wing-Tsun-Training (2) dabei, meine Aggressionen abzubauen. Aber ich sage allen klar meine Meinung. Ich bin selbstbewusster geworden.

Was bedeutet das für deine Stellung in der Klasse?

Mit den meisten verstehe ich mich nicht gut. Aber ich lege es oft auch darauf an, mich von den anderen abzuheben. Ich fühle mich als Einzelgänger.

Du hast keine Freunde?

Auch Einzelgänger können Freunde haben. Allerdings ist keiner meiner Freunde bei mir in der Klasse. Und natürlich verstehe ich mich mit einigen Mitschülern auch.

Deine Mutter sagt, dass du in der Schule eine Maske trägst. Sie sagt, du bist gar nicht aggressiv.

Ich trage keine Maske. Aber in der Schule verhalte ich mich anders als zu Hause.

Was hat sich sonst in deinem Leben verändert?

Mein Musikgeschmack. Ich höre jetzt Metal.

Du hast dir sogar die Autobiografie von Marylin Manson gekauft ...

... weil ich Parallelen zu meinem eigenen Leben sehe. Die Kapitel seines Buches heißen „Als ich ein Wurm war“, „Die Verpuppung“ (3) und „Wie mir Flügel wuchsen“. Auch ich war ein Wurm. Die Musik und Wing Tsun haben mir dabei geholfen, mich selbst zu finden. Weitere Veränderungen nicht ausgeschlossen. Und das ist gut so.

Worterklärungen

- 1 verbale Attacken – Angriffe mit Worten
- 2 Wing Tsun – eine chinesische Kampfsportart
- 3 die Verpuppung – ein Schritt bei der Entstehung eines Schmetterlings

Die Serie mit Lena und Alex

Weitere erschienene Artikel:

Wir sind 13:
JUMA/TIPP 2/2002

Wir sind 14:
JUMA/TIPP 1/2003

Wir sind 15:
JUMA/TIPP 1/2004